

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auslieferung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Umgegend
Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Postgeld.
Anzeigen werden alle
Freitag und Samstag
bevorzugt.

Nr. 110.

Neuenbürg, Mittwoch den 12. Juli 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Köln, 11. Juli. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Rom: Der Papst hat ein motu proprio erlassen, in dem angeordnet wird, auf Wochentage fallende Feste, wie den Josefstag, Fronleichnam, Johannistag und noch einige andere künftighin am darauffolgenden Sonntag zu feiern.

Köln, 11. Juli. Gelegentlich der Anwesenheit des Generalfeldmarschalls Grafen v. Pfäfers auf dem Oberhausener Korpsappell äußerte der Graf einem Journalisten gegenüber seinen Unwillen, daß das Vaterland sich nicht mehr um die Veteranen annehme. Der Staat müsse den gerechten Ansprüchen der alten Krieger mehr als bisher entgegenkommen, damit sie nicht von Almosen abhängig sind.

Duisburg, 11. Juli. In einer Versammlung von 1200 Personen sprach Pfarrer Traub über den Fall Jatho. Es wurde eine Entschließung angenommen, worin Einspruch erhoben wird gegen das Urteil des Spruchkollegiums. Ferner wurde beschlossen, für die Freiheit in der evangelischen Kirche einzutreten.

Die Zahnpflege beim Militär wird sehr sorgfältig durchgeführt. Von den meisten Korpskommandos ist angeordnet worden, daß die Soldaten in bestimmten Zwischenräumen auf Extraktionen der Zähne zu unterziehen sind, damit rechtzeitig kranke Zähne behandelt und schadhafte entfernt und durch künstliche ersetzt werden. In den Garnisonlazaretten wurden besondere Zahnstationen eingerichtet, die von zahnärztlich ausgebildeten Sanitätsoffizieren geleitet werden; auch erhalten einige Sanitätsunteroffiziere Unterricht in der Zahnheilkunde. Bisher wurde die Zahnbehandlung beim Militär zwar auch nicht vernachlässigt, allein die Ausrüstung künstlicher Zahnstücke durch Zivilärzte stellte sich sehr teuer, weshalb solche Ersatzstücke nur in dringenden Fällen in Auftrag gegeben wurden.

Der neuen rheinisch-westfälischen Hansabundungsgruppe des Hansabundes, die nichts von einem Vinkschwanken des Hansabundes wissen will, sind bisher bereits über 1000 Mitglieder beigetreten, unter ihnen zahlreiche bekannte Industrielle, sowie hervorragende Angehörige des Handels und der Gewerbe Rheinlands und Westfalens. Den Austrittserklärungen aus dem alten Hansabund stehen jedoch auch fortgesetzt Zustimmungserklärungen zu seiner von Geheimrat Niefer dargelegten politischen Haltung entgegen. In den letzten Tagen sind derartige Rundgebungen seitens des Landesverbandes Pommern und des Landesverbandes Südbayern des Hansabundes, ferner vom Ausschuss der Landesgruppe Bremen und vom Zentralverein deutscher Handelsagentenvereine ergangen.

München, 11. Juli. Die türkische Studienkommission ist hier eingetroffen.

Die Million ist voll! In seiner soeben fertiggestellten Bestandserhebung der deutschen Turnerschaft hat deren unermüdlicher Geschäftsführer, Prof. Dr. Rühl in Stettin, festgestellt, daß die Gesamtzahl der männlichen Vereinsangehörigen über 14 Jahre 1 003 609 (gegen 946 115 im Vorjahr) beträgt, also eine Zunahme von 57 494 oder 6,1 Prozent. Zur deutschen Turnerschaft gehörten am 1. Januar d. J. 9691 Vereine, somit 6,9 Proz. mehr als im Vorjahr. Dazu kommen noch 58 115 Frauen und Mädchen, die in den Turnvereinen Kräftigung und Erholung suchen und mehr als 100 000 Kinder, die in ihrer freien Zeit geordnete Leibesübungen treiben. Betelligt sind an der Zunahme alle Kreise gleichmäßig. Auch im Ausland sind 6 deutsche Turnvereine. Es sind jetzt 45 solche Vereine. Von diesen haben sich 5 zum Gau Deutsch-Südwestafrika, 4 zum Bund deutscher Turnvereine in Chile, 5 zum Ostasiatischen Gau zusammengeschlossen. Diese Zahlen sind um so interessanter,

wenn man sie mit denen früherer Jahre vergleicht. Die deutsche Turnerschaft zählte:

1876:	1532	Vereine	mit	156 590	Mitgliedern
1880:	1741	„	„	170 315	„
1890:	3340	„	„	388 513	„
1900:	6701	„	„	648 273	„
1910:	9101	„	„	946 115	„

Das ist ein glänzendes Zeugnis von der Werbekraft der Turnerschaft, das im Jahr der Jahrhundertfeier des deutschen Turnens mit besonderer Freude zu begrüßen ist.

Bom bad, Schwarzwald, 10. Juli. Auf Schloß „Eberstein“ feierte gestern der Großherzog sein Geburtsfest. Um ihre Liebe und Verehrung zu zeigen, brachten ihm die umgehenden Kurortsgemeinden am Samstag abend 1/29 Uhr einen Fackelzug. Im Schloßhof spielte die Bernsbacher Stadtkapelle und die zwei Gesangsvereine von Bernsbach trugen einige Ehre vor.

Die „Toll“-Aufführung in Detigheim am Sonntag war von über 4000 Personen besucht, darunter 450 Personen aus Pforzheim, welche den vom Kreisverein Pforzheim Deutscher Handlungs-Gehilfen veranstalteten Sonderzug benützt hatten.

Berlin, 10. Juli. Aus New-York wird gemeldet: Castro sammelte eine Armee von 2000 Mann. Sie steht in starker Stellung angriffsbereit. Man befürchtet den Sturz der jetzigen Regierung von Venezuela.

Ueber die aus Karakas gemeldete Landung des Expräsidenten Castro mit angeblich 1000 Mann an einem bestimmten Punkte der venezolanischen Küste liegen noch keine bestimmteren Nachrichten vor. 1000 Mann sind für die militärischen Verhältnisse in den südamerikanischen Republiken eine immerhin ansehnliche Streitmacht und es ist immerhin einigermaßen auffällig, daß Castro sie so rasch zusammen bekommen hat und daß er mit ihr ungehindert in Venezuela landen konnte. Die jetzige Regierung in Karakas soll in aller Beschwindigkeit die ihr zur Verfügung stehenden militärischen Streitkräfte zusammen raffen, um Castro den Weg nach Karakas zu verlegen. — In Buenos Aires, der Hauptstadt Argentiniens, ist von der Polizei eine anarchistische Verschwörung mit noch unbekanntem Zweck entdeckt worden. Polizisten führten eine Werkstatt auf, in welcher zwei italienische Akrobaten mit der Herstellung von Bomben beschäftigt waren; die beiden Individuen wurden verhaftet. — In Paraguay verurteilten die Anhänger des wegen seines Mißregiments des Amtes entsetzten Präsidenten, des Obersten Jara, eine Gegenrevolution, ist von der Polizei der Wiedereinsetzung Jaras hervorzurufen. Die Sache scheiterte aber, die Bewegung wurde von der neuen Regierung ohne besonderes Blutvergießen rasch niedergeschlagen.

Berlin, 11. Juli. Ein neues System drahtloser Telegraphie wird, wie aus London gemeldet wird, seit einigen Tagen von der englischen Armeebehörde in Aldershot ausprobiert. Es handelt sich um ein neues Patent des Kriegsamtes. Die erzielten Resultate sollen sehr befriedigend sein. Mit dem neuen Apparat ist es gelungen, eine ganze Anzahl Bottschaften aufzufangen, u. a. eine solche von einer deutschen Station, welche die Zeit von Greenwich übermittelte.

Leipzig, 11. Juli. Großfeuer brach heute vormittag 10 Uhr in einem Holzgeschäft der Produktverwertungsgesellschaft G. m. b. H. in Leipzig-Neustadt aus und vernichtete die Lagerdümlschleifen dieser Firma und den Lagerstuppen einer Zementbaufirma, sowie den Säuppen eines Steinmehlgeschäfts. Der Schaden ist bedeutend.

Das Erdbeben, welches vergangene Woche einen Teil Ungarns heimsuchte, hat größeren Schaden angerichtet, als die ersten Nachrichten hierüber vermuten ließen. Namentlich ist die Stadt Kecskemet empfindlich betroffen worden, doch aus einer ganzen

Anzahl anderer Ortschaften des Landes werden erhebliche Schäden infolge des Erdbebens gemeldet. Genauer läßt sich der Umfang der hervorgerufenen Verwüstungen noch nicht übersehen, auch die Zahl der Toten und Verletzten steht noch nicht bestimmt fest.

Nach soeben veröffentlichten offiziellen Zahlen sind in der letzten Woche in 5 großen amerikanischen Städten nicht weniger als 652 Menschenleben der großen Hitze zum Opfer gefallen. Davon fielen auf Chicago 273, auf New-York 160, auf Philadelphia 89, auf Boston 70, und auf Pittsburg 60. Die Hitze welle berührt ein außerordentlich großes Gebiet und dehnte sich von der ganzen atlantischen Küste westlich bis zum Mississippi aus. Der Eisverbrauch, der schon bei gewöhnlicher Temperatur sehr groß ist, verdoppelte sich. Die amerikanische Eiskompany von New-York, die gewöhnlich 5000 Tonns täglich liefert, verkaufte in der vorigen Woche durchschnittlich 10 000 Tonns pro Tag.

New-York, 11. Juli. Die Hitze welle ist zurückgekehrt. 19 Todesfälle und ungefähr 100 Ohnmachtsfälle sind hier in der Stadt selbst, 17 Todesfälle in Philadelphia, sowie zahlreiche Unglücksfälle in anderen Großstädten zu verzeichnen.

Vari, 11. Juli. Die architektonisch bedeutende Kathedrale von Conversano ist durch eine Feuerbrunst zerstört worden.

Bridgeport (Connecticut), 11. Juli. Der Expresszug nach Boston stürzte unterwegs den Viadukt hinunter. Dabei wurden etwa 30 Personen getötet und viele verletzt. Die Lokomotive und 5 Wagen fielen 30 Fuß tief auf das Straßenpflaster hinab und wurden zertrümmert.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Juli. Die Erste Kammer wird am Donnerstag nicht wie ursprünglich beabsichtigt, mit der Beratung der Gehaltsordnung beginnen, vielmehr in der Staatsberatung fortfahren und zwar beim Justizetat, worauf der Ertrag der Domänen, das Departement der Finanzen und der Ertrag der Verkehrsanstalten folgen.

Stuttgart, 11. Juli. Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Beratung des Postetats fort. Es lag ein Antrag des Zentrums vor, die Regierung möge in Erwägungen darüber eintreten, in welcher Weise der Mißbrauch mit postlagernden Schiffsbriefen durch Personen jugendlichen Alters entgegengetreten werden könne, ob nicht insbesondere die Ausschließung nur gegen Vorzeigung eines von den Eltern oder deren Vertretern ausgestellten Ausweises erfolgen soll. Der Abg. Käbel (Nat.) trug in der fortgesetzten Beratung des Postetats eine Reihe von Einzelwünschen insbesondere bezüglich des Postschekverkehrs vor und wies bezüglich des Postmarkenübereinkommens darauf hin, daß die nationale Bedeutung dieses Übereinkommens es notwendig mache, auch der jetzt beschlossenen Abänderung die Zustimmung zu geben. Auch die Abg. Kiene (Z.) und Fischer (Soz.) erklärten namens ihrer Fraktionen die Zustimmung zur Aenderung des Abkommens. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker betonte in längeren Ausführungen, wobei er auf die bis jetzt vorgebrachten Wünsche im einzelnen einging, daß die Briefstelegramme für Württemberg sich nicht einführen lassen, sondern nur für Stuttgart in Betracht kommen können. Von einem Defizit beim Postschekverkehr könne keine Rede sein. Auch die kleineren Kreise müßten sich in weiterem Maße an dem Schekverkehr beteiligen. Die von dem Abg. Käbel angeregte Anlegung von Mitteln in Staatspapieren werde er im Auge behalten. Bis jetzt seien 1 400 000 Mark in Staatspapieren angelegt. Die Schäden, die der Schiffsverkehr verursache, ließen sich nur durch die Beseitigung dieses Verkehrs vermeiden. Zum Postmarkenübereinkommen bemerkte der Minister, daß die Selbständigkeit Württembergs genau dieselbe sei wie

**A. Oberamt Neuenbürg.
Die Schweinemärkte**

in Neuenbürg werden unter der Voraussetzung, daß die Maul- und Klauenseuche sich nicht von neuem auf den Oberamtsbezirk ausbreiten wird, wieder zugelassen mit folgenden Anordnungen:

- 1) Die Zufuhr von Schweinen aus versuchten Bezirken (u. a. Rastatt, Durlach, Ettlingen, Pforzheim) ist verboten.
- 2) Das Feilbieten von Schweinen auf dem Marktplatz darf erst beginnen, wenn der beamtete Tierarzt die Tiere untersucht und für seuchenfrei erklärt hat.
- 3) Händlern ist der Auftrieb von Schweinen zum Markt nur unter Mitführung eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses gestattet, welches am Herkunftsort vor dem Beginn des Transports ausgestellt sein muß.

Den 11. Juli 1911. Amtmann Kaiser.

Göttelfingen,
Oberamt Freudenstadt.

Wald-Verkauf.

Die Erben des verstorb. Jakob Frey, Fuhrmanns in Ezlförsterle, bringen ihre auf hiesiger Markung gelegenen Waldungen, nämlich:

Parz. Nr. 1308 3 ha 02 a 19 qm Wald im Spielberg und
" " 1382 2 ha 47 a 45 qm desgl. in der Waschalde

am Samstag den 15. Juli ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathaus im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf.
Bei annehmbarem Angebot würde der Zuschlag sofort erfolgen.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 10. Juli 1911.

J. A.: Ratsh. Schumacher.

Bad Liebenzell.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage ein

gemischtes Warengeschäft

eröffnet habe und ist es mein eifrigstes Bestreben, durch streng reelle und gute Ware bei mäßigen Preisen das geehrte Publikum in jeder Hinsicht zu befriedigen. Indem ich noch höflich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen, empfehle mich

hochachtend

G. Wohlgemuth,
städt. Musikdirigent,
Kirchstraße 105.

**C. Umbach
prakt. Zahnarzt**

ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen
:: Universitäts-Klinik in Freiburg i/Br. ::

Wildbad

Villa de Ponte. König-Karlstr. 178B.
Telephon 112.

Bestellt als Kassen-Zahnarzt bei der Be-
zirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenkassen-
:: :: pflege-Versicherung. :: ::

Welches Mineralwasser trinke ich zur
Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.

Niederlage: **Wilh. Fieß,** Teleph. 26, in Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg.
**Stammholz-, Stangen-,
Schichterbholz- u. Reifig-
Verkauf**

am Freitag den 14. Juli d. J.,
vormittags 9 Uhr

am Dreimarkstein aus Staats-
wald Rehstalg:

20 St. Buchen-Schlittenläufer,
vom Scheidholz der Hut Neusag:

130 Stück Bau-, Hag- und
Hopsenfängen,

aus Staatswald Kahlerberg und
Holwiesle:

36 Nm. Buchen-Anbruchholz,
aus Staatswald Budel, Rothau,

Röhlerhütte und Hirtentann:
108 Nm. Brennrinde und

20 Nm. Reispfägel,
und aus Staatswaldungen sämt-
licher 3 Huten;

ca. 5000 Wellen Schlagraum
zum Selbstaufbereiten.

Forstamt Neuenbürg.
**Wiederholter
Stangen-Verkauf.**

Bei dem am Samstag den
15. Juli d. J., vormittags 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei
dahier stattfindenden Stangen-
Verkauf kommen nur die Lose

32 und 33 des Verkaufs am
3. März 1911 und zwar:

275 Hopsenfängen I. und II.
Klasse aus Abt. Dachsbau
zum Wiederverkauf.

Ottenhausen.
Schöne, gesunde
Milchschweine

hat zu verkaufen
Fritz Weik.

**Das Schwabenland
in Wort und Bild**

von Ströhmfeld à 40 Pfa.
Bestellungen nimmt entgegen
G. Meck'sche Buchhandlg.

Sollte Schuhmacher oder Geschäft-
leute erhalten von leistungsfähiger
Schuhwarengroßhandlung unt.
sehr günstigen Bedingungen

Schuhwarenlager
eritklassiger Fabrikate

eingesendet.
Preisbezügliche Angebote besiedert
die Geschäftsstelle des „Engländer“,
Neuenbürg, Chiffre M. K. 100.

Langenalb.
Einen Wurf schöne
Milchschweine

hat zu verkaufen
Karl Weidner, Maler.

**Darlehenskasten-Verein Neusag.
Anlehen**

werden von Mitgliedern und Nichtmitgliedern, verzinslich zu
4% vom Tag der Einlage an, jederzeit angenommen.

Der Vorstand.

14 Tage nach Auftragserteilung

beschaffen wir Teilhaber mit 25 Mille Einlage. Wer schnell
und gut verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

Neuenbürg.
Habe meinen
Jünglingsvereins-Saal
zu vermieten.
Ernst Mann.

Neuenbürg.
Ein Fahrrad
hat billig zu verkaufen
Gottfr. Blach,
Schuhmachermstr.

Zur Einmachzeit
empfehle ich:
Krispallzunder bei 5 Pfd. 22.-
bei 100 Pfd. 21.75
" " 200 " 21.25
Kandis, schwarz, pr. Pfd. 38.-
Kräuter-Essig
Wein-Essig
Pergamentpapier
Salzeil
Einmach-Gläser
" Föpfe
" Arüge

in versch. Größen.
Albert Stegmaier,
Tel. 25. — Höfen a/Enz.

Schwann.
Habe einen Wurf schöne
Milchschweine
zu verkaufen.
Gottlieb Wacker,
Schuhmachers Witwe.



Gerolsteiner
Sprudel
Niederlage:
Karl Scholl z. Traube
Neuenbürg.

Liebhaber

eines garten, reinen Gesichts mit
rofigem, jugendlichem Aussehen
und blendend schönem Teint ge-
brauchen nur die echte

Stedenpferd-Billienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Badensb.
Preis à St. 50 Pfa., feiner macht der
Billienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfa. bei
Karl Mahler; Adolf Instanzer;
Albert Kengart Nachfolger in
Neuenbürg.

find ausgezeichnet durch völlige Rein-
heit, höchsten Fettgehalt, ein flamm-
erregendes Reinigungsvermögen. Sie
schäumen großartig und lösen spit-
tend und mühelos jeden Schmutz.
Sobal sind sie billig und die Ver-
braucher erhalten wertvolle Geschenke.

Wochenuhr
erklautes
Welt.
Man vertausche
Ostborn.



Geschenk Nr. 14

Neuenbürg.
Eine schöne, 30 Wochen trächige
Zucht-Kalbin
und eine ältere, gute
Milchkuh
hat zu verkaufen
Wilhelm Vogt.

**Tätiger, solider
Fuhrknecht**
im Langholzfahren bewandert,
kann sofort oder später eintreten
bei **Heinr. Common,**
Sägwerk.
Pforzheim, Stadttell Brödingen.

Flammers
neue Färbung
15 Pfg.
Geschenk Nr. 14

Wie
Staatssekret
Riderlen-
talträstiges
des politisch
von diplom
ermüdlicher
Stunden, w
und nicht
Leben, und
gerade jede
Tag und b
es aber auc
er nicht bur
schon jetzt g
maten der
er als einer
wie alle bei
Tätigkeit n
fertigstellen,
von seinen
seiner Gefar
1895 bis 1
dänischer B
das Wesen
Aufenthaltes
Renner der
er auch hier
Er wurde in
tretung des
schafers in
beauftragt.
Wächter ar
hervorragend
kein Zweiter
ist weit dav
Act mit tief
bei unwichtig
alle interess
herzig, wie
heiten des
gründlich ist
bedeutenden
verträt er si
und durch
Handlung.
der Entfend
mein so gro
Mensch ton

**Zwei
Blat
Nr**

Eine Novell
1)
Ein grün
roies, holste
grünem Str
fladernde G
weiße Segel
unten das h
Ort, an dem
Vor dem
des Hauses
Zurechlegen
schäftigt. E
zugewendet
plastische
bekannt als
der Probstei
gestalten ab
schlanke und
nordische G
Man sah
sich in dem
Bon der et
eines Bollst
Stunden der
Seesögel, z
auf den sch
mit ausgebr
Bewohner.